

soll euch seiner Zeit nicht fehlen! — Ihr aber, rief er ernst denen zur Linken zu, ihr Söhne der Edlen, ihr feinen Püppchen, die ihr euch so reich und vornehm dünkt und glaubt, des Wissens nicht nötig zu haben, ihr faulen, unnützen Buben, ich sage euch, euer Adel und eure hübschen Gesichter gelten nichts bei mir; von mir habt ihr nichts Gutes zu hoffen, wenn ihr eure Faulheit nicht durch Fleiß wieder gut macht!

9. Die fleißigen Schüler.

Graf Pocci.

Wir sind noch jung und sind noch klein,
drum wollen wir recht lernen
und fleißig wie die Bienen sein
und stille gleich den Sternen.

Es leuchtet ja die ganze Nacht
ihr klarer, stiller Schimmer;
wir geben drum gleich ihnen acht,
sind still und folgsam immer.

Die Fischlein machen's anders nicht,
die sind auch immer munter
und schwimmen, wenn der Tag anbricht,
im Bächlein auf und unter.

Wir thun es auch den Vögeln nach,
die singen auf den Bäumen:
Ihr Kinder, seht, schon ist es Tag,
drum ist's nicht Zeit, zu träumen. —

Wir lernen drum mit frohem Mut
und wollen niemals säumen;
denn doppelt schmeckt die Ruhe gut,
wenn wir nicht wachend träumen.